Der Dachstuhl unserer Kirche stammt aus 1689

Spannende Erkenntnisse aus dendrochronologischen Untersuchungen

Die abwechslungsreiche Bauhistorie der Kirche in Abstetten, die bereits im 12. Jahrhundert ihren Anfang nimmt, lässt viele Fragen offen. Dies war ausschlaggebend für die Idee, die neuen wissenschaftlichen Methoden zu nutzen. Im Auftrag von Bettina Withalm und in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Niederösterreich, führte die Firma „dendro.at OG“ am 26. August 2026 eine dendrochronologische Untersuchung des Dachstuhls der Pfarrkirche durch.

Bei dieser Methode werden die Jahrringe im Bauholz zur Holzaltersbestimmung genutzt. Die Standort- und Klimabedingungen spiegeln sich in den Breiten der Jahrringe wider. Diese Breiten entsprechen einander innerhalb der Individuen einer Baumart, wodurch sich charakteristische Jahrringbreitenmuster erstellen lassen, die als Zeitreihen funktionieren, also in der Gegenwart beginnen und so weit zurückreichen wie die vielen Objekte, die bereits beprobt und datiert wurden. Die mit einem Hohlbohrer entnommenen Bohrkerne werden angeschliffen und die einzelnen Jahrringe mit digitalen Methoden eingemessen. Die Breite dieser Jahrringe wird nun mit dem Muster der gesamten Zeitreihe verglichen, um festzustellen, wo die Breite der Ringe einander überlappen. Ist auch die sogenannte „Waldkante“, also der äußerste Jahrring unter der Rinde, noch vorhanden, kann das Schlägerungsdatum auf ein Jahr genau datiert werden. Da Bauholz meist ohne jahrelange Trocknung frisch verbaut wurde, lässt sich auf diese Weise der Baubeginn von Holzhäusern, Stiegenaufgängen oder ganzen Dachstühlen relativ eng eingrenzen.

Doch nun zur Martinskirche: Der **Dachstuhl über dem Langhaus**, also über dem Bereich, in dem die Gläubigen sitzen, ist eine zimmermannstechnische Besonderheit. Hölzer mit überdurchschnittlich großen Querschnitten und fein ausgearbeiteten Holzverbindungen zeugen von gut geschulten Zimmerleuten. Die alles andere als sparsame Verwendung von Holz ist typisch für die Barockzeit. Die Bohrproben, die im August 2026 an vier Stellen entnommen und als Kiefernholz identifiziert wurden, verweisen **eindeutig auf eine Errichtung im Jahre 1689**, also wenige Jahre nach der 2. Türkenbelagerung von 1683. Laut Quellen wurden der Pfarrhof und die Kirche am 31. Juli des Jahres 1683 in Brand gesetzt. Die Wiederherstellung hat offenbar nicht unmittelbar stattgefunden.

Interessant ist auch, dass die **Dachkonstruktion über dem Altarraum jünger** ist als jene über dem Langhaus. Durch ein in den Quellen bislang unbekanntes Ereignis im 18. Jahrhundert musste dieser Bereich ebenfalls wiedererrichtet werden. Denn die Tannen- und Fichtenhölzer, welche die Dachkonstruktion dort bilden, wurden **erst 1769** gefällt, also **genau 80 Jahre später**, wie die Untersuchung ergeben hat. Auch die Bauweise unterscheidet sich deutlich vom Langhausdachstuhl. Im Dachbereich ist außerdem erkennbar, dass sich Reste des älteren Dachstuhls von 1689 noch erhalten haben, aber für den „Neubau“ des Jahres 1769 einfach „gekappt“ wurden. Die Frage, warum die

Erneuerung der Dachkonstruktion über dem Altarraum in diesem Jahr notwendig geworden war, ist nicht ganz geklärt, könnte aber mit dem Hochaltar zusammenhängen. Möglicherweise musste das Dach über dem Altarraum beim Einbau des neuen Hochaltares angehoben werden. Dieser dürfte zuvor nämlich in einem weit höheren Kirchenraum Platz gefunden haben, was man daran erkennt, dass der dreiteilige Aufbau im oberen Bereich sichtlich verkürzt wurde. Roland Dobersberger, der die Chronik von Abstetten im Jahre 1987 verfasst hat, vermutete, dass es sich beim **Hochaltar von Abstetten um den Vorgängeraltar von Maria Brunn** handeln könnte, da Maria Theresia von Savoyen-Carignan im Jahre 1768 für Maria Brunn einen prächtigen neuen Hochaltar herstellen hat lassen. Die Errichtung des neuen Daches über dem Altarraum in Abstetten ist – wie die dendrochronologische Datierung zeigt – nur ein Jahr später erfolgt. Dies erhärtet nun einerseits die Vermutung, dass es sich in Abstetten tatsächlich um den ehemaligen Maria Brunner Altar handeln könnte und andererseits auch, dass die Dacherhöhung des Jahres 1769 mit diesem Altar in Zusammenhang steht.

Demgemäß feiert unser Barock-Hochaltar in Kürze seinen 260. Geburtstag.

Abstetten, im August 2026 Bettina Withalm